

Landkreis Friesland

Der Landrat

VORLAGEN Nr. 838/2010

Jever, den 29.11.10

Sitzung/Gremium	am:	
Kreisausschuss des Landkreises Friesland	08.12.2010	nicht öffentlich
Kreistag des Landkreises Friesland	13.12.2010	öffentlich

Bezeichnung des Beratungsgegenstandes:

Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben für 2010 bezüglich des Budgets des Fachbereiches Jugend und Familie

Beschlussvorschlag:

Die überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 1.200.000,00 € für 2010 für die laufenden Verpflichtungen des Fachbereiches Jugend und Familie werden genehmigt.

Finanzielle Auswirkungen: JA				
Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten)	Direkte jährliche Folgekosten	Finanzierung: Eigenanteil objektbezogene Einnahmen		Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen
1.200.000,00 €	€	€	€	€
Erfolgte Veranschlagung: <input type="checkbox"/> Ja, mit € Nein im <input type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Finanzhaushalt Produkt- bzw. Investitionsobjekt:				
Otmar Mammen _____ Sachbearbeiter/in		Sichtvermerke: _____ Abteilungsleiter		
_____ Fachbereichsleiter/in		_____ Kämmerei		
Beratungsergebnis:				
Einstimmig <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen <input type="checkbox"/>	Enthaltungen <input type="checkbox"/>	Kenntnisnahme <input type="checkbox"/>
				Lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/>
				Abweichender Beschluss <input type="checkbox"/>

Begründung:

Das Budget des Fachbereiches Jugend und Familie für 2010 weist ein Saldo in Höhe von 8.602.878,00 auf. Dabei wird darauf hingewiesen, dass die vorher gemeldeten Ansätze um 500.000,00 € und weitere drei Prozent gekürzt worden sind.

Im dritten Prognosebericht hatte der Fachbereich Jugend und Familie eine Erhöhung des Saldos auf 9.696.431,00 € prognostiziert und somit einen höheren Bedarf von 894.876,00 € angemeldet.

Dieser höhere Bedarf ergibt sich überwiegend aus der Pflichtausgabe der zu gewährenden Jugendhilfemaßnahmen. Hier sind insbesondere die Kosten für die stationäre Jugendhilfe in Heimen überproportional gestiegen.

Ebenfalls sind Mehrausgaben im Bereich der ambulanten und teilstationären Jugendhilfe bzw. Eingliederungshilfe über die prognostizierten Zahlen hinaus entstanden.

Bereits im letzten Jahr wurde zum Produkt „Heimerziehung“ auf die abzunehmenden Erziehungsfähigkeiten der Eltern, zunehmende Verhaltensauffälligkeiten der Kinder und Jugendlichen und daraus resultierende vermehrte und kostenintensivere Heimunterbringung hingewiesen. Es treten vermehrt psychische Auffälligkeiten auf, aus denen ein umfangreicherer und komplexerer Jugendhilfebedarf resultiert, deren Betreuungsmaßnahmen sehr teuer sind.

Für die laufenden Verpflichtungen des Fachbereiches Jugend und Familie werden für das Jahr 2010 insgesamt als überplanmäßige Ausgaben 1.200.000,00 € benötigt. Die Deckung ist durch Mehrerträge/ Minderaufwand im Gesamthaushalt gewährleistet.